

Früher:
26. Juli 2008

Protokoll

der Gemeinderatssitzung am 16.07.2008 im Gemeindehaus
Beginn: 19.30 Uhr



TOP 1: Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Alle sieben Mitglieder des Gemeinderats sind anwesend, daher ist die Beschlussfähigkeit gewährleistet. Als Gäste begrüßt werden Herr Reggentin, Vertreter des Architektenbüros Gosch/Schreyer und Partner, sowie die Walksfelder Einwohner Frau Eule, Frau Frings, die Herren Brüggmann, Danckert, Eule, Kappel, Möller, Stroh.

Der Bürgermeister Herr Soecknick stellt dieser ersten Gemeinderatssitzung der Amtsperiode den Wunsch voran, dass eine gute Zusammenarbeit beider Wählergemeinschaften die zukünftige Arbeit prägen möge.

Da zu Beginn der Sitzung der vom Amt zugesagte Protokollführer nicht erscheint, erklärt Frau Frings sich bereit, das Protokoll zu übernehmen. Der Bürgermeister bedankt sich.

TOP 2: Ergänzungen/Änderungen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird mit Rücksicht auf Herrn Reggentin dahingehend geändert, dass seine Beiträge vorgezogen werden.

TOP 7 wird neu aufgenommen: Beschlussvorlage LEP (Stellungnahme im Anhörungs- und Beteiligungsverfahren), wegen der Beschlussfrist bis 01.09.2008.

TOP 3: Beschlussvorlage B-Plan Nr.4, Sachstandsinformation

Die Bestimmung der Fläche ist identisch mit dem Bebauungsplan. Eine Genehmigung durch das Innenministerium zur vorbereitenden Baulandplanung liegt vor. Damit ist der Eckplan genehmigt, die Wohnbaufläche beplanbar.

Nur die 6 Grundstücke werden gewährt. Der Bebauungsplan liegt dem Gemeinderat während der TOPs vor.

Die Parzellierung ist nicht bindend, bis zu 20 % eines Grundstücks ist für die Haupthausbebauung freigegeben.

Beschluss: Die Pläne werden 4 Wochen für die Bürger öffentlich ausgelegt.

Die TÖBS (Träger öffentlicher Belange) wurden rechtzeitig benachrichtigt. Das Staatliche Umweltamt Itzehoe äußert keine Bedenken (z.B. wegen Emissionen der Höfe), ebenso wie der Kreisfachausschuss für Naturschutz.

Seit Februar wird der Umweltbericht detailliert geschrieben. Umweltbelange sind u.a. auch Emission, Lärm durch die Landwirtschaft. Das Thema

„Flächenausgleich“ wurde bisher nicht behandelt.

Der weitere Ablauf des Genehmigungsverfahrens verläuft automatisch. Zur Auslage und Information: die Beteiligung des TÖBS.

Ausgesetzt wurde die Vorlage vom 27.03. 2008 wegen rechtlicher Problematik, die anliegenden Landwirte betreffend. Die Prognosen sind aber günstig, da keine Geflügel- und Schweinezucht betrieben wird. Der Hof Willhöft ist z.Zt.

stillgelegt, wird aber u.U. wieder in Betrieb gehen. Die Windrichtung ist günstig (Gutachten der Landwirtschaftskammer). Als örtliche Bauvorschrift soll der alte Plan übernommen werden, der einzig die Dachformen vorschreibt

(Konkretisierung 30° - 48°-Winkel), die Ziegelfarbe wird nicht vorgeschrieben.

Herr Reggentin schlägt vor, die Auflagen zur Begrünung dadurch zu erfüllen, dass die Pflanzung eines Laubbaums nach Wahl pro Grundstück festgesetzt wird, da Straßenbaumaßnahmen keine Straßenbegrünung zulassen.

Als Ausgleichsfläche mit den erforderlichen 1.300 m² wird ein Grundstück an der Buschkoppel vorgeschlagen (Besitzer Krützmann, s. Plan). Die Fläche muss geschlossen werden. Erforderlich ist eine Begehung durch den Bau- und Wegeausschuss der Gemeinde.

Fragen und Einwände vor der Beschlussvorlage durch Herrn Waldfried: Ist es in Anbetracht der stark rückläufigen Stadtpflicht noch sinnvoll, Baugrundstücke anzubieten? Welche kostspieligen Verpflichtungen entstehen der Gemeinde im Falle fehlender Vermarktungsmöglichkeiten durch fällige Zahlungen an den Besitzer? Muss unbedingt gebaut werden? Wie hoch sind die Kosten für die Erweiterung der Klärgrube?

Zur Klärgrube: Die Anlage wurde mit Weitsicht geplant, so dass lediglich ca. 40.000 Euro investiert werden müssen.

Die übrigen Bedenken werden durch von Herrn Soecknick vorgetragene detaillierte vertragliche Regelungen zwischen Gemeinde und dem Besitzer geregelt und entkräftet.

Beschlussfassung: Der Wortlaut liegt vor, die Zusätze (Dachneigung, Laubbäume, Ausgleichsflächen) werden mit aufgenommen.
Die Beschlussfassung über den B-Plan Nr. 4 erfolgt einstimmig.

TOP 4: Planung und Projektleitung durch Gosch/Schreyer und Partner
Herr Reggentin schätzt die Gesamtkosten für die Gemeinde auf 145.770 Euro wobei das Honorar (Zone 2) für seine Firma mit ca. 14.000 Euro vergleichsweise gering sei. Detaillierte Aufschlüsselungen werden zugesichert.

20.35 Uhr – 20.45 Uhr PAUSE

TOP 5: Bericht des Bürgermeisters

Herr Soecknick äußert noch einmal die Überzeugung, dass eine vertrauensvolle Zusammenarbeit im Gemeinderat die zukünftigen Vorhaben fördern werde. Er wies auf seine Schwierigkeiten hin, sich nötige Informationen zu verschaffen, da bis 2003 die Aktenlage hervorragend sei, ab dann aber nichts mehr übergeben worden sei. Das Amt habe sich sehr hilfsbereit gezeigt, aber die Zusammenlegung der Ämter erschwere auch einiges.

Auf die Protokollierung der weiteren Punkte wurde verzichtet.

TOP 6: 850 Jahr-Feier der Gemeinde Walksfelde

Herr Waldfried legt Vorschläge für ein Walksfelder Wappen, für Fahne, Stempel und Stein vor. Da die Diskussion zeigt, dass es Kontroversen gibt, schlägt Frau Brüggemann vor, die Walksfelder Einwohner zu beteiligen. Von einigen Zuhörern wird die sehr kurzfristige Terminierung bemängelt, auch wenn Herr Waldfried und Herr Soecknick bereits seit einem halben Jahr an der Planung arbeiten. Es wird daher eine Sitzung zu dem Thema „850 Jahr-Feier“ in 14 Tagen beschlossen.

Als Zeitpunkt des Festes wird das erste Wochenende im Oktober vorgeschlagen. Ein Walksfelder Findling mit Wappen soll bei den Kastanien vor dem Grundstück Hecht aufgestellt werden, vielleicht mit einer dekorativen Bank. Der Archivar Herr Lopau wird den historischen Festvortrag halten.

TOP 7: Beschlussvorlage LEP

Die Ämter kritisieren den LEP wegen Überregulierung. Die vorgelegten Pläne zeigen eindeutige Bevorzugung städtischer und stadtnaher Bereiche, während die ländlichen Bereiche restriktive Eingriffe in der Dorfentwicklung hinnehmen müssten. Durch die Beschlussvorlage sollen die Gemeinden ihre Ablehnung des LEP gegenüber Kiel dokumentieren. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

TOP 8: Bericht des Wahlprüfungsausschusses

Herr Querfurth berichtet, dass die Prüfung der Wahlunterlagen keine Beanstandungen ergeben haben.

TOP 9: Vorschlagsliste zur Schöffenwahl 2009-2013

Vertreter von Walksfelde: Herr Kappel

Stellvertreter: Herr Soecknick

TOP 10: Nachkalkulation der Abwassergebühren

Seit 2005 gilt die A-Satzung, die im Gemeinderat aber nie beschlossen wurde.

Der Grund ist vermutlich die neue Gebührenordnung nach Einleitung von Regenwasser von Dachflächen in das Abwassersystem, die für einige Einwohner zu erheblichen Mehrbelastungen führen würde. Da Anfang 2009 eine neue Satzung verabschiedet wird, soll diese vor einem Gemeindebeschluss abgewartet werden. Die notwendigen Rücklagen sind vorhanden.

TOP 11: Gründung und Besetzung eines Kulturausschusses

Eine Gründung ist noch nicht erfolgt, es haben sich aber viele Walksfelder Einwohner gemeldet. Mitmachen kann jeder, ausgeschlossen wird keiner! Projekte sind z.B. Filmvorführungen im Gemeindehaus, dort auch eine Leihbibliothek, Nachtangeln für Jugendliche, Brot backen im Holzbackofen usw.

Der Ausschuss wird mit einstimmigem Beschluss weiter mit 200 Euro jährlich ausgestattet.

TOP 12 + 13: Einwohnerfragestunde, Verschiedenes

Herr Kappel würde gerne erneut die Walksfelder Internetpräsenz betreuen, die unter dem bisherigen Gemeinderat nach Herrn Kappels Initiative gar nicht genutzt wurde. Wer möchte ihn unterstützen?

Die Anmeldungstermine für die Fortbildung der Gemeinderatsmitglieder werden festgelegt.

Der Bau- und Wegeausschuss sieht die Notwendigkeit einer kompletten Inventur der Walksfelder Straßennlöcher. Vor Borstorf am Waldrand ist z.B. ein Teil der Decke heraus gebrochen, vermutlich nach einem Brand, von dem die Polizei aber nichts weiß. Die Modalitäten einer Ausschreibung müssen geklärt werden.

Herr Querfurth demonstriert, dass die Helme der Feuerwehr für den Inneneinsatz bei Brandbekämpfung untauglich sind. Die erforderlichen vier Helme à ca. 250 Euro werden einstimmig genehmigt.

Der Bau- und Wegeausschuss möge kontrollieren, wo die Straßenbeleuchtung durch Bäume eingeschränkt wird, um dies beheben zu lassen.

Herr Eule weist darauf hin, dass die Frist des Gutachtens über die Standfestigkeit der Bäume im letzten Jahr abgelaufen ist. Er regt an, bei einem Kostenvoranschlag der zu beauftragenden Firma zu überprüfen, ob nicht wieder über- teuerte, wenig sinnvolle Maßnahmen erfolgen.

An der Klärgrube müssen Buschwerk und Baumbestände ausgelichtet werden.

An der Buschkoppel wurde ein Tempo -30- Schild umgefahren und von dem anonymen Täter fachgerecht entsorgt. Das Schild muss ersetzt und die Zuständigkeit geklärt werden.

Der Bürgermeister dankt herzlich für die Mitarbeit und die Protokollführung.

Ende: 22.40 Uhr

H. Acedriat,
.....
Bürgermeister

h. Frings
.....
Protokoll

Protokoll: Anneliese Frings, Walksfelde